



ENTSORGUNG  
KOMMUNAL

# MEDIZINISCHE ABFÄLLE FACHGERECHT ENTSORGEN

## Informationen zur fachgerechten Entsorgung medizinischer Abfälle aus Arztpraxen und anderen Einrichtungen des Gesundheitsdienstes

Die überwiegend anfallenden Abfälle aus Arztpraxen sind als Restmüll zur Beseitigung über die Restmülltonne der Stadtgemeinde Bremen zu entsorgen. Da mögliche Gefahren und Infektionsrisiken von ihnen ausgehen können, sind die Abfälle in geeigneten Behältnissen (reißfest, flüssigkeitsdicht, stichfest, fest verschließbar) zu sammeln und sicher vor unbefugtem Zugriff bis zum Abholtag zu lagern. Es ist sicherzustellen, dass niemand durch die zum Transport bereitgestellten Abfälle gefährdet oder gar verletzt wird. Im Müllheizkraftwerk Bremen wird der Restmüll bei hohen Temperaturen verbrannt und gleichzeitig thermisch behandelt.

Auch gefährliche Abfälle können in Arztpraxen anfallen. Diese sind von der Entsorgung über die Restmülltonne ausgeschlossen und müssen mit einem entsprechenden Entsorgungsnachweis über eine Fachfirma entsorgt werden.

Bei der Entsorgung von Abfällen aus Arztpraxen und anderen Einrichtungen des Gesundheitsdienstes sind folgende Grundlagen für eine ordnungsgemäße Entsorgung zu beachten:

- Richtlinie der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA M18)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Abfallortsgesetz
- Abfallverzeichnis-Verordnung
- Nachweisverordnung
- Arbeitsschutz
- Infektionsschutzgesetz
- Chemikaliengesetz
- Biostoffverordnung
- Gefahrgutverordnung
- Gefahrstoffverordnung

Die Übersicht auf der nachfolgenden Seite gibt Ihnen Entsorgungstipps zum richtigen Umgang mit den Abfällen.

### Für Rückfragen

steht Ihnen die Gewerbekundenbetreuung unter [gewerbe@ubbremen.de](mailto:gewerbe@ubbremen.de) zur Verfügung.



---

#### Herausgeber

Umweltbetrieb Bremen  
Eigenbetrieb der  
Stadtgemeinde Bremen  
Willy-Brandt-Platz 7  
28215 Bremen

Im Auftrag des Senators für Umwelt,  
Bau und Verkehr



ENTSORGUNG  
KOMMUNAL

# MEDIZINISCHE ABFÄLLE FACHGERECHT ENTSORGEN

Abfallart	Entsorgungsweg
Spritzen / Nadeln / Skalpelle	Kanülen, Akupunkturnadeln, Skalpelle und andere spitze oder scharfe Gegenstände müssen in einem <b>stich- und bruchfesten Behältnis</b> gesammelt werden. Nach Befüllung ist dieses fest zu verschließen. Sammelbehältnisse können aus dem medizinischen Fachhandel bezogen werden, aber auch gebrauchte Kunststoffbehälter aus Polyethylen (PE) sind geeignet. Im verschlossenen Zustand sind sie über die Restmülltonne zu entsorgen.
Laborabfälle	Laborchemikalien sind über eine Fachfirma zu entsorgen, ggf. als gefährlicher Abfall mit Entsorgungsnachweis.
Altmedikamente	<p>Tabletten, Salben, Cremes oder Säfte dürfen über die Restmülltonne entsorgt werden. Vor dem Entsorgen diese bitte in Papier o. ä. einwickeln. Sie dürfen keinesfalls in Kinderhände oder andere „fremde“ Hände gelangen.</p> <p><b>Zytostatika</b> müssen als <b>gefährlicher Abfall</b> mit Entsorgungsnachweis entsorgt werden.</p>
Kunststoffe	<p>Medizinische Einwegprodukte aus Kunststoff wie Handschuhe, Spritzen <b>ohne Kanülen</b>, Schläuche und Mundstücke gehören verpackt in die Restmülltonne. Es handelt sich hier nicht um Verpackungsabfälle mit dem „Grünen Punkt“ und gehören daher nicht in den „Gelben Sack“.</p> <p>Tablettendosen oder Blisterverpackungen gehören in den „Gelben Sack“.</p>
Altpapier	<p>Für die Entsorgung von Papierverpackungen, Beipackzetteln und Kartonagen stellt Ihnen die Stadt Bremen bei Bedarf einen Papierbehälter zur Verfügung.</p> <p>Voraussetzung ist eine ordnungsgemäße Ausstattung mit Restmülltonnen.</p>
Glas	Nicht schädlich verunreinigtes Glas gehört in die Glassammlung. Glas mit <b>gefährlichen Rückständen</b> oder mit gefährlichen Stoffen behaftet, muss als gefährlicher Abfall mit Entsorgungsnachweis entsorgt werden.
Mit meldepflichtigen Erregern behaftete Gegenstände	<p>Hierzu gehören Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden. Dazu zählen meldepflichtige Krankheiten wie beispielsweise Aids/HIV-Infektion, Virushepatitis, Diphtherie, Tollwut, aktive Tuberkulose, Cholera u. a..</p> <p>Abfälle, welche mit erregerehaltigem Blut, Sekret oder Exkret behaftet sind, dürfen <b>nicht</b> über die Restmülltonne entsorgt werden. Sie müssen als <b>gefährlicher Abfall</b> mit Entsorgungsnachweis entsorgt werden.</p>